



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 43/44 – 17.10. bis 30.10.2020 Tel. 07542 9374-0 www.kath-kirche-tettngang.de

AN(GE)DACHT

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2020

Liebe Schwestern und Brüder,
„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern!

Die diesjährige Aktion der Missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen. Durch

die Coronapandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften.“ Mitten in unserer von Unfrieden geplagten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die wichtigen Initiativen von Missio!

Mainz, den 03.03.2020

**SELIG,
DIE FRIEDEN
STIFTEN** Mt 5,9
Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt

SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
missio
glauben leben geben

#Zusammenhalten
www.missio-hilft.de

Selig, die Frieden stiften

SELIG, die in Zeiten der Not zu ihrem Ursprung finden,
die im Kreuz den Baum des Lebens erkennen,
die Christus erfahren als Alpha und Omega.
Sie werden überwinden, was trennt.

SELIG, die in Zeiten der Not Solidarität leben,
die die Masken der Einsamkeit abstreifen,
die in Gemeinschaft über sich selbst hinauswachsen.
Sie werden die Welt erneuern.

SELIG, die in Zeiten der Not den Horizont offen halten,
die Türen der Hoffnung auf tun,
die den Menschen Leben, Licht und Zuversicht bringen.
Sie werden Frieden stiften.

Gebet: Katharina Bosl von Papp

Gottesdienste vom 17.10. bis 23.10.2020

❖ Samstag, 17. Oktober 2020

St. Gallus 18.30 Uhr Eucharistiefeier
(mit vorheriger Anmeldung)
† Paul Welte

❖ Sonntag, 18. Oktober 2020.....

St. Gallus 10.00 Uhr Eucharistiefeier
zum Patrozinium
(mit vorheriger Anmeldung)
11.30 Uhr Tauffeier

❖ Dienstag, 20. Oktober 2020

St. Gallus 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Mittwoch, 21. Oktober 2020

St. Gallus 7.30 Uhr Schüलगottesdienst
Schillerschule

❖ Donnerstag, 22. Oktober 2020.....

St. Johann 7.45 Uhr Schüलगottesdienst
Grundschule Manzenberg

❖ Freitag, 23. Oktober 2020

St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

Liturgischer Wochenkalender

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Diaspora

L1: Jes 45, 1.4 - 6 L2: 1 Thess 1, 1 - 5b Ev: Mt 22,15 - 21

Öffnungszeiten Pfarrbüro in den Herbstferien von Mo., 26.10. - Fr., 30.10.2020:

Vormittags: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
8:30 - 12:00 Uhr. **Nachmittags:** geschlossen
Tel.: 07542-93740, E-Mail: KathPfarramt.Tettngang@drs.de

Aus dem Leben der Gemeinde:

Getauft wurde: Carla Martha Werner

Gestorben sind: Eduard Alois Miller, Bernd Boser

Weitere Termine und Veranstaltungen:

Montag, 19. Oktober: 14.30 - 15.30 Uhr Strick- und Häkelrunde
(Gemeindezentrum).

Mittwoch, 21. Oktober: 20.00 Uhr öffentliche Sitzung Kirchengemeinderat (Gemeindezentrum).



Einladung zum 1. Kapellen - Pilgerweg durch Tettngang

Unter dem Motto „Pilgern kann jede*r“ laden wir Sie ein, unsere Kapellen in unserer Stadt vom **18.10.** bis **31.10.2020** zu besuchen. Coronabedingt können wir diesen Weg in diesem Jahr nicht gemeinsam als Gemeinde gehen. Deshalb sind Sie eingeladen als Familie oder in kleinen Gruppen zu unseren Kapellen zu pilgern. In unserer Kirche und in allen Kapellen sind verschiedene Impulse und Aktionen für Jung und Alt aufgebaut.

Die Impulse stehen unter folgenden Themen:

- St. Gallus: Hl. Gallus - unser Kirchenpatron
- Brunnensweilerhöhe: Maria Königin
- St. Johann: Hoffnung & Segen
- St. Georg: Pilgern & Pause
- St. Anna: Jede*r ist wichtig
- Loreto: Familie
- St. Josef: Dankbarkeit

Egal, ob Sie zu allen Orten gehen, an verschiedenen Tagen kommen oder alle Orte an einem Tag besuchen... Auf diesem Weg und in den Kapellen sind wir miteinander verbunden. *M. Schuster & A. Ruess*

Gottesdienste vom 24.10. bis 30.10.2020

❖ Samstag, 24. Oktober 2020

St. Gallus 18.30 Uhr Eucharistiefeier
(mit vorheriger Anmeldung)

❖ So., 25. Oktober 2020.....Weltmissionssonntag

St. Gallus 10.00 Uhr Eucharistiefeier
(mit vorheriger Anmeldung)

❖ Di., 27. Oktober 2020 Tag der ewigen Anbetung

St. Gallus 15.30 Uhr Gebetskreis
16.30 Uhr Kolping
17.30 Uhr Frauenbund
eucharistischer Segen
18.30 Uhr Eucharistiefeier
† Josef Halder

❖ Freitag, 30. Oktober 2020

St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

Liturgischer Wochenkalender

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: missio

L1: Ex 22,20 - 26 L2: 1 Thess 1, 5c - 10 Ev: Mt 22, 34 - 40

Neue Klinikseelsorge

„Adieu und willkommen“ heißt es in diesen Tagen in der Klinik Tettngang, die zum Medizincampus Bodensee gehört. Der langjährige Krankenseelsorger Michael Hagelstein wird im Oktober in den Ruhestand verabschiedet. Zu seinem Nachfolger ernannt wurde Konrad Krämer, der bereits im Dekanat die Stelle des Jugendseelsorgers (75%) innehat und nun zusätzlich die freigewordene Teilzeitstelle mit 25% übernimmt.

Die Krankenhausseelsorge liegt in der Trägerschaft des Dekanats, das die Kosten für diesen seelsorgerlichen Bereich übernimmt: „Als Kirche ist es uns wichtig, für Menschen in Notsituationen da zu sein und Zeit zu haben für ein Gespräch am Krankenbett. In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Seelsorger gute Begegnungen und Gottes Segen für seinen Dienst“, so Dekan Bernd Herbinger bei der Amtseinführung im Klinikum Tettngang. Konrad Krämer hat sein Büro in Tettngang im Jugendstadl und ist schwerpunktmäßig für den östlichen Teil des Dekanats und das Krankenhaus Tettngang zuständig. Er nimmt seine Aufgabe ökumenisch wahr, d.h. in enger Zusammenarbeit mit Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner von der evangelischen Kirche. Bei der Amtsübergabe bedankte sich Jürgen Sachsenmaier von der Verwaltung des Klinikums, dass die Wiederbesetzung so zügig geklappt hat, denn die Seelsorge sei ein wichtiges Angebot für Menschen, die auf Grund ihrer Krankheit physisch und psychisch stark belastet sind.

Christa Hecht-Fluhr



Klinikseelsorger Konrad Krämer, Diakon Michael Hagelstein

Foto C. Hecht-Fluhr

Sonntagsimpuls – 18. Oktober 2020 (29. Sonntag im Jahreskreis)

von Gemeindereferentin Anna Ruess

Bibelstelle: – 1 Thess 1,1-5b

Paulus, Silvanus und Timotheus an die Kirche der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede! Wir danken Gott für euch alle, so oft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn. Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit; ihr wisst selbst, wie wir bei euch aufgetreten sind, um euch zu gewinnen.



Impuls

Golden wird der Oktober genannt und oft auch so empfunden. Es ist Herbstzeit, Zeit der Ernte.

Und so ist es ein schöner Brauch, im Oktober Gott für die Ernte des Jahres DANKE zu sagen. Da danken wir für alles, was in unserem Le-

ben Frucht getragen und gute Früchte hervorgebracht hat. Wir danken für die Gaben der Schöpfung und beten um Gottes Geist, damit wir die uns anvertraute Schöpfung so nutzen und bewahren, dass sie gastliche Wohnstatt ist und für die nächsten Generationen bleibt.

Franz von Assisi (dessen Tag in diesem Jahr auf den Erntedanksonntag fiel) steht für Geschwisterlichkeit mit allem, was ist und lebt. Er steht für Verbundenheit mit der Schöpfung, für Zärtlichkeit und Kraft, für radikale Armut. Er steht für ein Leben vor, mit und in Gott an der Seite der Benachteiligten. Sein Leben lässt erahnen, welche Kraftquelle eine tiefe Freundschaft mit Gott sein kann. Papst Franziskus hat seinen Namen gewählt und versucht, in seinem Sinn die Kirche heute aufzubauen und zu leiten. Er möchte, dass Christen in diesem Sinne in der Welt leben und den Menschen beistehen. Denn, so seine Überzeugung, eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.

Nach: Die Botschaft heute, Ausgabe 8/2020

Der Apfel vor dir

Der Apfelbaum, das Ährenfeld und Blumen überall
der Herr verteilt sein' Güte dir.

Halt an bleib stehn und dank es ihm
er will für dich das Leben.

Text: Fridolin Löffler

In: Pfarrbriefservice.de

Gebet

Lobt alle Gott,
Sonne und Mond,
auch ihr Sterne fangt an, Gott zu loben.
Alles was Gott auf der Erde geschaffen hat,
soll ihn loben.

Lobt ihn ihr Länder und Meere,
ihr Blumen und Bäume,
ihr Tiere und Menschen.
Frauen und Männer, Alte und Junge –
Ihr alle sollt Gott loben.

Denn Gott ist über allem, alles ist in Gottes Hand.

Nach Psalm 148

Sonntagsimpuls 25. Oktober (30. Sonntag im Jahreskreis)

von Maria Schuster

Bibelstelle: Matthäus 22,34-40

Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie am selben Ort zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Ein gläubiger Jude hatte im jüdischen Gesetz 613 Einzelgebote zu beachten. Diese hatten alle die gleiche Gültigkeit und Würde, da sie alle von Gott stammten, überliefert von Moses. Im heutigen Evangelium möchte der Gesetzeslehrer Jesus eine Falle stellen. Er möchte, dass Jesus ein Gebot über ein anderes stellt und somit sagt, dass es wichtigere und unwichtigere Gebote gibt. Er soll die 613 Gebote also werten und ein „Ranking“ einführen. Auf diese Wertung lässt sich Jesus gar nicht ein. Ihm geht es nicht darum Gebote einfach zu erfüllen, abzuhaken, wie auf einer Liste, sondern um die Haltung. Die Haltung der Liebe zu Gott, zu mir selbst und zu meinen Nächsten. Die Haltung der Liebe führt zum Tun und bestimmt mein Tun Tag für Tag.



Bildbetrachtung:

Mindestens 100 Millionen Menschen auf dieser Welt sind obdachlos. In Europa haben jedes Jahr rund vier Millionen kein Dach über dem Kopf. Viele haben wirklich nur einen Mantel, in den sie sich wickeln können. So wie der Obdachlose auf unserem Bild. Auf den zweiten Blick erkennt man, dass dieser Mann nicht echt ist. Es ist eine Bronzefigur, geschaffen von dem kana-

(aus: die Botschaft heute)

Jesus obdachlos- Foto: © picture alliance / Godong | Philippe Lissac

dischen Künstler Timothy Schmalz. Beim genaueren Hinsehen, merken wir, dass dieser Obdachlose ein ganz besonderes Merkmal hat. Man sieht es erst, wenn man es wagt, ihm ganz nahe zu kommen. Die nackten Füße sind – durchbohrt! Der obdachlose Mann auf der Bank ist Jesus. „Homeless Jesus“ hat der Künstler sein Werk genannt.

Wenn wir am heutigen Weltmissionssonntag in die Welt schauen, dann passt dieses Bild und der Text des Evangeliums genau. Allzu viele Menschen geraten in dieser Welt unter die Räder, an den Rand unserer Gesellschaft. Sie werden ausgebeutet, vertrieben, bedroht. Sie leben in Angst vor Krieg, vor Verfolgung und Misshandlung. Friede und ein sicheres Zuhause sind ein ferner Traum. Und im Evangelium heißt es: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Und aus dieser Haltung heraus sollen wir handeln.

Guter Gott schenke uns Deine Liebe, dass sie unser Herz entzündet. Segne uns, damit wir unseren Nächsten sehen und erkennen, was er braucht. Amen

Firmung 2020

Am vergangenen Wochenende konnten 46 Jugendliche aus unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung empfangen. Nachdem die Firmung im Mai ausfallen musste, haben wir an diesem Wochenende in vier Gottesdiensten mit Dekan Herbinger aus Friedrichshafen die Firmung gefeiert. Trotz der Umstände, die wir leider noch in unseren Gottesdiensten haben, war der Gottesdienst sehr feierlich und berührend für die Jugendlichen und ihre Familien. Vor allem durch die persönliche Atmosphäre durch deutlich weniger Firmlinge als gewohnt und die schöne musikalische Umrahmung durch Sängerinnen und Sänger unserer Jugendschola bleibt das Fest noch lange in Erinnerung. Vielen Dank an alle, die zu diesen gelungenen Gottesdiensten beigetragen haben!



Foto: Johannes Junker



Foto: Johannes Junker



Foto: Johannes Junker

Zur Firmung kamen: Sven Arnold, Timo Arnold, Daniel Biberger, Jan Bohner, Marc Bosch, Ronan Bradley, Theo Burtscher, Chiara Ferrante, Lorenz Frisch, Maike Gauß, Franka Geßler, Anna Tabea Grass, Aurel Heim, Constantin Herz, Clemens Ihler, Elisa Ilic, Teresa Jauk, Konstantin Johler, Pia Joos, Tim Kästner, Franziska Kiechle, Florian Krattenmacher, Lara Kreis, Joel Marschall, Gianluca Meßmer, Simen Nußbaumer, Antonino Pecoraro, Marcia Pfaff, Sonja Rittler, Maximilian Sauter, Hannah Schädle, Jan Alexander Schmidt, Dominik Schmidt, David Schühle, Nele Sinnstein, Maja Sorg, Moritz Steffelin, Lorenz Wilhelm, Johanna Wolf, Judith Wollensak, Michael Wollensak, Julia Zeller und Marie-Sophie Zwisler.
Verena Sayer (Pastoralreferentin)



Foto: @tt-bilder

Nachrichten aus Simbabwe

„.....und was für eine Überraschung und Freude! Ich könnte Dich umarmen! Danke fürs Überweisen von 450.00 €. Wer ist wohl der großzügige Spender der Dir's in den Briefkasten legt. Danke vielmals mit Gebet! „...schreibt Sr. Philothea Thanner aus Simbabwe. Ja, auch für uns vor Ort ist es immer wieder eine Überraschung, wie oft Menschen unserer Stadt, auch neben der Sternsingeraktion, an unsere Heimatmissionarin in Harare denken. Sie wissen, die Not in diesem gebeutelten Land ist groß und die Menschen müssen unter der Knechtschaft einer unmenschlichen Regierung leiden. Die Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser ist schwierig. Die ärztliche Versorgung steht unter einem hohen Druck und ist nur mit Bargeld zu ermöglichen. Oft erreicht unsere Familie ein Anruf mit der Bitte, Geld für Sr. Philothea in Empfang zu nehmen und auf ihr Konto in Strahlfeld (Mutterhaus) weiterzuleiten. Es sind Zeichen der Verbundenheit und der Treue zu einer Tettnangerin die nun schon über 60 Jahre in Simbabwe lebt und überwiegend für Waisen und kranke Kinder im Dienst ist. Im Augenblick kümmert sie sich um die älteren Mitschwester und übernimmt Besorgungen für die Kranken, bemüht sich um ärztliche Belange, denn sie ist fit. In dieser Pandemiezeit ist natürlich auch die Sorge um die Sicherheit der Menschen in den Missionsstationen ihre Aufgabe. Ältere Schwestern sind bereits an den Folgen der Corona Epidemie verstorben. So bitten auch wir von Kolping Tett nang, nehmen Sie die Sorgen und Nöte der Menschen in Simbabwe mit in Ihr Gebet. Danke für die (Geld-)Zeichen der Verbundenheit und Ihnen allen Gesundheit und Wohlergehen.“
Eberhard Rapel

Verlag: **Lorenz Senn GmbH + Co KG**, Tett nang, Tel. 0 75 42 / 53 08-0,
E-Mail: info@lorenz-senn.de, Internet: www.lorenz-senn.de
Vierteljährlicher Bezugspreis: € 8,00.
Bestellungen über das Pfarramt oder direkt beim Verlag.